Schulnachrichten
von Ostern 1907 bis 1908.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Wöchentliche Stundenzahl in den einzelnen Klassen.																					
	Realgymnasium und Realschule.																					
	I.		OII.		UII.		OIII.		UIII.	UIII.	IV.		V.		VI.		Sa.	I. Vorklasse		II. Vorklasse	Sa.
	Rg.		Rg.		Rg.	R.	Rg.	R.	Rg.	R.	Rg.	R.	Rg.	R.	Rg.	R.		A.	B.		
Religionslehre	2		2		2		2		2	2	2		2		3		19	3		3	6
Deutsch und Geschichtserzählungen	3		3		3		3		3	3	3		3		4		31	3+6+2		11	22
Lateinisch	4		4		4	—	5	—	5	—	7	1 —	8	1 —	8	1 —	45	—		—	—
Französisch	4		4		4	5	4	6	4	6	5	6	—	6	—	6	60	—		—	—
Englisch	3		3		3	4	3	4	3	5	—		—		—		28	—		—	—
Geschichte	3		3		2		2		2	2	2		—		—		17	—	—	—	—
Erdkunde					1		2		2	2	2	1 —	2		2		13	1	—	—	1
Rechnen und Mathematik	5		5		5		5		5	6	4		4	5	4		51	4	4	4	12
Naturbeschreibung	—		—		2		—	2	2	2	2	2 —	2		2	1 —	14	—		—	—
Physik	3		3		2		2		—	—	—		—		—		10	—		—	—
Chemie	2		2		—	2	—		—	—	—		—		—		6	—		—	—
Zeichnen	2				2		2		2	2	2		2		—		14	—		—	—
Schreiben	—		—		—		—		—	—	—	2	2		2		6	2		—	2
Singen							2						2		2		6	2		—	2
Turnen				3				3		3			3		3		15	2		—	2
	36		36		35	35	35	35	35	35	34	34	30	30	30	30		23	18	18	47

Hierzu kommen als wahlfrei von U III R und O III Rg ab je 2 Stunden Linearzeichnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Von Ostern bis Michaelis 1907.

Lehrer	I rg	OII rg	U II	O III	U III rg	U III r	IV	V	VI	1. Vorkl.	2. Vorkl.	Sa.
Professor **W. Guthjahr,** Direktor	5 Math.	5 Math.	2 Physik									12
Dr. W. Müller, Professor, Ord. v. I	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 2 Erdkunde				8 Lat. (Rg)				21
Dr. Plöttner, Prof., Ordinarius v. UIII Rg	3 Physik	3 Physik	2 Naturb.	2 Naturb. (R)	4 Franz. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.					20
G. Mönch, Prof., Ordinarius v. O II Rg	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz. (Rg)		3 Engl.		5 Franz. (Rg)					20
H. Opitz, Prof., Ordinarius v. OIII Rg	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 5 Latein (Rg)	2 Rel. 5 Latein							20
J. Hasse, Prof., Ordinarius v. U II Rg	3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 4 Latein	4 Latein (Rg.)				2 Geschichte + 1 (R)					21
W. Bertow, Oberlehrer, Ordin. v. OIII R	3 Engl.	3 Engl.	5 Franz. (R)	6 Franz. (R) 4 Engl. (R)					3 Turnen			24
W. Scheling, Oberlehrer.			3 Deutsch			2 Rel. 5 Engl.	2 Rel. 6 Franz. (R)		6 Franz. (R)			24
R. Badow, Oberlehrer, Ordin. v. U II R	2 Chemie	2 Chemie	5 Math. 2 Chemie (R)		2 Arithm.	5 Math. 1 Rechnen	2 Geometrie 2 Arithm.					23
Vorhauer, Oberlehrer, Ordin. v. IV Rg						3 Deutsch	7 Latein (Rg)	6 Franz. (R)	8 Latein (Rg)			24
Dr. W. Busse, Oberlehrer, Ordin. v. U III R			3 Engl. (Rg)	3 Deutsch 4 Franz. (Rg) 3 Engl. (Rg)	3 Deutsch	6 Franz.						22
F. Kachel, Probandus, Ordin. v. V R				5 Math. 2 Physik	2 Geom 1 Rechn.		2 Erdkunde 2 Rechnen	5 Rechn 2 Schreiben	2 Schreiben			23
Dr. G. Glasenapp, Probandus, Ordin. v. IV R			4 Engl. (R)		2 Gesch. 2 Erdk.	2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch + 1 (R)	2 Dtsch. + 1 (R) 1 Gesch. 2 Erdk.	2 Erdk.			24
H. Ventzke, Zeichenl., Ordin. v. V Rg	2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen 2 Schreib. (R)	2 Rel. 4 Rechn. (Rg) 2 Zeichn.				24
	2 geometrisches Zeichnen											
G. Billerbeck, Turnlehrer, Ordin. v. VI	3 Turnen			3 Tur	3 Tur	nen	nen	3 Turnen	3 Dtsch. + 1 (R) 1 Gesch. 4 Rechn. + 1 (R)	4 Rechn. (R)		26
R. Geelhaar, Vorschullehrer, Ordin. der 1. Vorkl.									3 Rel.	3 Religion 11 Deutsch 4 Rechn. (A) 1 Erdk. (A) 2 Schreib.		24
R. Bartel, Vorschull., Ordin. d. 2. Vorkl.								2 Naturb.	2 Naturb.	2 Singen 2 Turnen	3 Rel. 11 Dtsch. 4 Rechnen	26
W. Köppen, Kgl. Musikdirektor, Gesanglehrer	2 Singen							2 Singen	2 Singen			6

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Von Michaelis 1907 bis Ostern 1908.

Lehrer	I	OII	UII	OIII	U IIIrg	U IIIr	IV	V	VI	1. Vorkl.	2. Vorkl.	Sa.
Professor **W. Guthjahr**, Direktor.	5 Math.	5 Math.			3 Math.							13
Dr. W. Müller, Professor, Ordinarius v. I.	3 Gesch.	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.				8 Lat. (Rg)				21
Dr. Plöttner, Professor, Ordin. v. U III Rg	3 Phys.	3 Phys.	2 Naturb.	2 Naturb.	4 Franz. 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.					20
E. Mönch, Professor, Ordin. v. O II	4 Franz.	4 Franz.	4 Frz. (Rg)		3 Engl.		5 Franz. (Rg)					20
H. Opitz, Professor, Ordin. v. O III Rg	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Rel. 5 Lat. (Rg)	2 Rel. 5 Latein							20
J. Hasse, Professor, Ordin. v. U II Rg	3 Dtsch. 4 Latein	3 Dtsch. 4 Latein	4 Lat. (Rg)				2 Gesch. + 1 (R)					21
W. Bertow, Oberlehrer, Ord. v. O III R	3 Engl.	3 Engl.	4 Engl. (R)	6 Franz. (R) 4 Engl. (R)					3 Turnen			23
W. Scheling, Oberlehrer			3 Dtsch.			2 Rel. 5 Engl.	2 Rel. 6 Franz. (R)		6 Franz. (R)			24
R. Badow, Oberlehrer, Ord. v. U II R	2 Chemie	2 Chemie	5 Math. 2 Chem. (R)		2 Arithm.	5 Math. 1 Rechn.	2 Geom. 2 Arithm. (R)					23
E. Vorhauer, Oberlehrer, Ord. v. IV Rg						3 Dtsch.	7 Latein (Rg)	6 Franz.	8 Lat. (Rg)			24
O. Richter, Oberlehrer, Ordin. v. V R			2 Phys.	5 Math. 2 Physik			2 Rechn.	2 Erdk. 2 Schreib. 5 Rechn. (R)	2 Erdk. 2 Schreib.			24
Dr. W. Busse, Oberlehrer, Ordin. v. U III R			3 Engl. (Rg)	3 Dtsch. 4 Franz. (Rg) 3 Engl. (Rg)	3 Dtsch.	6 Franz.						22
Fr. Hildebrand, Probandus, Ordin. v. IV R			5 Frz. (R)		2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Dtsch. + 1 (R) 2 Erdk.	2 Dtsch. + 1 (R) 1 Gesch.				22
H. Yentzke, Zeichenlehrer, Ord. v. V Rg	2 Zeichen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Schreib. (R) 2 Zeichn.	2 Rel. 4 Rechn (Rg) 2 Zeichnen				26
	4 geometrisches Zeichnen											
E. Billerbeck, Turnlehrer, Ordin. v. VI	3 Turnen			3 Tur	3 Tur	nen	nen	3 Turnen	3 Dtsch. + 1 (R) 1 Gesch. 4 Rechn. + 1 R	4 Rechn.		26
R. Geelhaar, Vorschullehrer, Ordin. der 1. Vorkl.									3 Rel.	3 Rel. 11 Dtsch. 4 Rechn (A) 1 Erdk. (A) 2 Schreib.		24
R. Bartel, Vorschullehrer, Ordin. der 2. Vorkl.								2 Naturb.	2 Naturb.	2 Gesang 2 Turnen	3 Rel. 11 Dtsch. 4 Rechn.	26
W. Köppen, Kgl. Musikdir., Gesanglehrer	2 Singen							2 Singen	2 Singen			

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Unterrichtsstoffe.

Der behandelte Lehrstoff entspricht den Vorschriften der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen“ vom Jahre 1901.

Lektüre.

Deutsch. Unter-Prima: Ausgewählte Oden Klopstocks. Lessings Laokoon, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Schillers Don Carlos, Maria Stuart, Braut von Messina. Sophokles' Antigone. Goethes Dichtung und Wahrheit.

Ober-Sekunda: Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede, der Gudrun und eine Anzahl von Liedern Walthers von der Vogelweide. Ausblick auf die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik. Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Wallenstein. Goethes Götz von Berlichingen.

Unter-Sekunda: Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Goethes Hermann und Dorothea.

Ober-Tertia: Schiller, Balladen und Lied von der Glocke. Auswahl aus Odyssee und Ilias. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben.

Lateinisch. Unter-Prima: Cicero, pro Sexto Roscio. Livius XXI. Ausgewählte Abschnitte aus Vergils Äneis.

Ober-Sekunda: Cicero, pro lege Manilia, in Catilinam I. Abschnitte aus Livius I und aus Ovids Metamorphosen.

Unter-Sekunda: Ausgewählte Abschnitte aus Cäsars Bellum civile II und III und aus Ovids Metamorphosen.

Ober-Tertia: Ausgewählte Abschnitte aus Cäsars Bellum Gallicum IV, V und VI.

Unter-Tertia: Cäsars Bellum Gallicum II und III.

Französisch. Unter-Prima: S.: Corneille, le Cid, W.: Molière, l'Avare.

Ober-Sekunda: S.: Sand, la petite fadette, W.: Sandeau, Mlle de la Seiglière.

Unter-Sekunda (Realgymnasium): S.: Daudet, Contes choisies, W.: Bourget, Monique.
(Realschule) S.: Daudet, Lettres de mon moulin, W.: Pariselle, 7 Erzählungen.

Ober-Tertia (Realgymnasium): Henriette François, un voyage forcé.
(Realschule) S.: Malot, Sans famille, W.: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit.

Englisch. Unter-Prima: S.: Tennyson, Enoch Arden and lyrical poems, W.: Shakespeare, Julius Caesar.

Ober-Sekunda: S.: Three men in a boat, W.: Scott, Kenilworth.

Unter-Sekunda (Realgymnasium): Marryat, The Settlers in Canada.
(Realschule:) S.: Marryat, The Children of the New forest, W.: Macaulay, Lord Clive.

Themata der deutschen Aufsätze.

Prima.

1. Der Ruhm der Ahnen ein Hort der Enkel, aber auch eine Gefahr für sie. 2. Elisabeth in Goethes „Götz von Berlichingen“. 3. Warum durften die Meister der Laokoongruppe den Laokoon nicht schreien lassen, wohl aber Vergil? 4. Woran scheiterten die Pläne Marinellis? (Klassenaufsatz). 5. Das mensch-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

liche Leben ein Kampf. 6. Wodurch gelingt es Schiller, uns für die Person Maria Stuarts einzunehmen? (Klassenaufsatz.) 7. Schuld und Strafe in Schillers „Braut von Messina". 8. Charakter, Schuld und Schicksal Kreons in Sophokles' „Antigone". (Klassenaufsatz.)

Ober-Sekunda.

1. Was macht uns die Mutter in Goethes „Hermann und Dorothea" so lieb? 2. Welches sind die Beweggründe, die Hagen zur Ermordung Siegfrieds treiben? 3. Züge der Treue im zweiten Teil des Nibelungenliedes. (Klassenaufsatz.) 4. Warum wird von allen Monaten der Mai von uns am meisten gepriesen? 5. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen geht er, doch an sein Schiff knüpfet das Gute sich an. 6. Wie zeigt Paul Werner seine Anhänglichkeit an Tellheim? (Klassenaufsatz.) 7. Welche Bestrebungen gegen und für Wallenstein treten uns in den „Piccolomini" entgegen? 8. Die Liebesepisode in Schillers „Wallenstein". (Klassenaufsatz.)

Unter-Sekunda.

1. Welche Vorteile und Annehmlichkeiten gewährt uns das Wandern? 2. Die Urgeschichte der Schweizer nach Stauffachers Bericht. Nach Schillers „Wilhelm Tell". 3. Die Beschlüsse der Eidgenossen auf dem Rütli. (Klassenaufsatz.) 4. Warum entstanden die meisten menschlichen Ansiedelungen an den Ufern der Flüsse? 5. Was erfahren wir in Schillers „Wilhelm Tell" über Arnold Melchthal? (Klassenaufsatz.) 6. Der Rheinstrom. 7. Welche Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten weist die Darstellung der Feuersbrunst in Goethes „Hermann und Dorothea" und in Schillers „Lied von der Glocke" auf? 8. Inhaltsangabe des 7. Gesanges von Goethes „Hermann und Dorothea". (Klassenaufsatz.) 9. Wie hat der Dichter im Prolog zur „Jungfrau von Orleans" die Umgebung geschildert, in der die Heldin aufwächst? 10. Wie wird Johanna zur Retterin Frankreichs berufen und wie führt sie diese Berufung aus? Nach Schillers „Jungfrau von Orleans", Prolog und I—III, 4. (Klassenaufsatz.)

Themata der französischen Aufsätze.

Prima.

1. Les événements du 10 août 1792 en France. 2. Analyse du premier acte du ‚Cid'. 3. Le combat de Don Rodrigue contre les Mores. 4. L'anneau de Polycrate (d'après Schiller). 5. Le caractère d'Harpagon d'après les deux premiers actes de l'Avare par Molière. 6. Le vers alexandrin.

Ober-Sekunda.

1. Les Jumeaux de la Cosse (d'après le roman ‚la petite fadette' pas G. Sandeau. 2. Par quel moyen la petite fadette gagne-t-elle l'amour du père Barbeau? 3. Quels sont les faits antérieurs à l'action principale de la comédie de ‚Mademoiselle de la Seiglière'? 4. Le Téléphone.

Mathematische Prüfungsaufgaben.

Michaelis 1907.

1. Die Strecke AB = a im Punkte X so zu teilen, daß $\overline{AX}^2 = 2\ \overline{BX}^2$ wird.
2. Die längere Kathete eines rechtwinkligen Dreiecks mißt 17 cm mehr als die kürzere, die Hypotenuse 6 cm weniger als die Summe der Katheten. Wie lang sind die drei Seiten des Dreiecks?
3. Auf einem Berge steht eine Säule. Man hat von einem a bergabwärts gelegenen Punkte die Elevationswinkel der Spitze und des Fußes der Säule α und β gemessen. Wie hoch ist die Säule?
   Beispiel: a = 189,98 m, $\alpha = 42^0\ 30{,}75'$, $\beta = 36^0\ 56{,}75'$.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Aus einer Kathete a und der Hypotenusenhöhe h eines rechtwinkligen Dreiecks die fehlenden Stücke zu berechnen!
   Beispiel: a = 14,568 m, h = 9,3764 m.
5. Die Strecke $x = \sqrt{ab\sqrt{2}} + \frac{cd}{\sqrt{a^2 + b^2}}$ zu konstruieren.

Ostern 1908.

1. Um die Entfernung zweier unzugänglichen Punkte P_1 und P_2 zu bestimmen, wurde eine feste Standlinie AB von a = 205 m Länge gemessen, die zwischen beiden Punkten liegt, und nach den Punkten visiert. Es ergab sich $< P_1AB = \alpha_1 = 32^0 10',6$, $< P_2AB = \alpha_2 = 40^0 25'$, $< P_1BA = \beta_1 = 25^0 44',4$ und $< P_2BA = \beta_2 = 76^0 18',7$. Wie lang ist P_1P_2?
2. Der Inhalt einer regulären 25seitigen Pyramide ist $v = 864,7$ ccm, der Radius des der Grundfläche eingeschriebenen Kreises $\rho = 8,7$ cm. Wie groß ist der Neigungswinkel einer Seitenfläche gegen die Grundfläche?
3. Ein Radfahrer fährt von A nach B und wieder zurück. Auf dem Rückwege fährt er mit dem Winde und legt deshalb stündlich $1\frac{1}{2}$ km mehr zurück. Zu dem ganzen Wege hin und zurück, der 70 km lang ist, gebraucht er 5 Stunden 18 Minuten. Wie groß war seine erste Geschwindigkeit?

4. Mitteilungen über den Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 268, im Winter 262 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 2, im W. 2	im S. 7, im W. 6
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 2 im W. 2	im S. 7, im W. 6
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 0,75% im W. 0,76%	im S. 2,61% im W. 2,25%

Von den 268 Schülern der Anstalt sind 131 Freischwimmer, also 48,9%, dazu haben im letzten Sommer 30 Schüler Schwimmunterricht erhalten. Den Schülern steht eine gut eingerichtete Flußbadeanstalt zur Verfügung; daselbst werden die verschiedensten Sprünge geübt, auch Tauch- und Rettungsversuche ausgeführt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Verzeichnis der Lehrbücher,

die im Schuljahre 1908 gebraucht werden.

A. Realgymnasium und Realschule.

Nr.		Preis	I	OII	UII		OIII		UIII		IV		V		VI	
					Rg	R	Rg	R	Rg	R	Rg	R	Rg	R	Rg	R
		Mk.														
1	**Halfmann u. Köster,** Hilfsbuch f. d. evangelischen Religions-Unterricht an höheren Schulen 1. Teil .	2,30									1	1	1	1	1	1
2	2. Teil Ausgabe B	2,—			1	1	1	1	1	1						
3	3. Teil	2,60	1	1												
4	**Meyer u. Nagel,** deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten . . . . . 1. Teil	2,—													1	1
5	dto. dto. . . . . 2. „	2,75									1	1	1	1		
6	**Hopf u. Paulsiek,** deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, bearbeitet von **Kinzel.** Mittelstufe	2,70			1	1	1	1	1	1						
7	**Böttticher u. Kinzel,** Geschichte der deutschen Litteratur	1,80	1	1												
8	**Ostermann-Müller,** Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A I	1,60													1	
	II	2,20											1			
	III	2,40									1					
	IV	2,40			1		1		1							
	Ostermann-Müller, Lat. Schulgrammatik, Ausgabe A	2,60	1	1	1		1		1		1					
	Caesar, Gallischer Krieg v. Fügner, 1. Text . . .	1,80					1		1							
	„ Bürgerkrieg v. Fügner, 1. Text	1,60			1											
	Prammer, Schulwörterbuch zu Cäsars Bellum Gallicum	2,—					1		1							
	P. Ovidii Nasonis Metamorphoses, Auswahl für Schulen nebst Wörterbuch von Siebelis-Polle . .			1	1											
	T. Livii ab urbe condita libri I, II, XXI, XXII, ed. Zingerle-Scheindler		1	1												
	Vergils Aeneide (in Auswahl) Text **ed Fickelscherer,** (Teubner)		1													
	Plötz-Cares, Elementarbuch C	2,50												1		1
	„ Übungsbuch C	3,10				1		1		1						
	„ „ gekürzte Ausgabe C .	2,60										1				
	„ Elementarbuch F	2,—									1					
	„ „ B	2,50							1							
	„ Übungsbuch F	2,50					1									
	„ „ B	3,—			1											
	„ Sprachlehre	1,60	1	1	1	1	1	1		1		1				
	Hausknecht, The English Student	3,50	1	1	1	1	1	1	1	1						
	Neubauer, Lehrbuch der Geschichte I	1,60									1	1				
	II	3,—			1	1	1	1	1	1						
	III	2,—		1												
	IV	2,—	1													
	V	2,40	1													
	Neubauer, Geschichtsatlas	0,60			1	1	1	1	1	1	1	1				
	Brecher, Darstellung der territorial. Entwickelung des Brandenburgisch-Preußischen Staates	0,80			1	1	1	1								
	Putzker, historischer Atlas	3,—	1	1												

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.		Preis	I	OII	UII		OIII		UIII		IV		V		VI	
					Rg	R	Rg	R	Rg	R	Rg	R	Rg	R	Rg	R
	Seydlitz, Geographie Ausg. D Heft 1	0,60											1	1		
	„ 2	0,50									1	1				
	„ 3	0,80							1	1						
	„ 4	1,—					1	1								
	Ausgabe G „ 5	0,90			1	1										
	Lüdecke, Atlas Unterstufe	1,60									1	1	1	1	1	1
	„ „ Oberstufe*)	3,—	1	1	1	1	1	1	1	1						
	Räther u. Wohl, Übungsbuch für mündl. und schriftl. Rechnen Heft 4	0,25													1	1
	Heft 5	0,40											1	1		
	Heft 6										1	1				
	Heft 7								1	1						
	Bork=Rath, Mathematische Hauptsätze für Realgymnasien und Oberrealschulen . . . . 1. Teil	2,50									1	1				
	2. Teil	3,60	1	1												
	Müller, die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. Ausgabe B I	2,20			1	1	1	1	1	1						
	Bardey=Hartenstein, arithm. Aufgaben 1. Teil	2,40			1	1	1	1	1	1		1				
	August, Logarithmentafel	1,60	1	1	1	1										
	Püning, Grundzüge der Physik	2,—			1	1	1	1								
	„ Lehrbuch der Physik	3,60	1	1												
	Ebeling, Leitfaden der Chemie	2,60				1										
	„ Lehrbuch der Chemie und Mineralogie I	3,80	1	1												
	II	2,80	1													
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie I, die Tiere	3,—						1	1	1	1	1	1	1	1	1
	II, der Mensch	1,20			1	1										
	„ „ der Botanik	3,30			1	1		1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Lackowitz, Flora v. Berlin und der Provinz Brandenburg	2,50			1	1		1	1	1						
	Damm, Liederbuch für Schulen	0,50													1	1

*) Statt dessen ist auch zugelassen: **Dierke=Gäbler,** Schulatlas für höhere Lehranstalten, 6 Mk.

B. Vorschule. 1. Vorschulklasse: Halfmann u. Köster, Bibl. Gesch. für die Vorschule . . Mk. 0,90

Paulsiek, deutsches Lesebuch f. Vorschulen, neubearbeitet v. Muff Mk. 1.80

Schulze, Lehrstoff für den gramm. und orthographischen Unterricht in der Vorschule. Heft 1 und 2 . . . . . à Mk. 0,60

Räther u. Wohl, Übungsbuch für mündl. und schriftl. Rechnen Heft 2 (für Abt. B) . . . . . „ „ 0,15

„ 3 („ „ A) . . . . . „ „ 0,25

2. Vorschulklasse: **Wichmann u. Lampe,** Fibel, Ausgabe B . . . . . „ „ 0,70

Als Wörterbücher werden empfohlen: **Georges,** Schulwörterbuch, lateinisch=deutscher Teil Mk. 5,50

Sachs=Villatte, französisches Wörterbuch, Schulausgabe, 2 Teile, jeder Teil 8 Mk., beide in einem Bd. 15 Mk., oder

Thibaut, französisches Wörterbuch, Mk. 14,00.

Muret=Sanders, enzyklopäd. Wörterbuch, B Hand= und Schulausgabe. 1. Teil Englisch=Deutsch 8 Mk. 2. Teil Deutsch=Englisch 8 Mk. beide Teile zusammengebunden 15 Mk.

Zur Beachtung: Sämtliche in niederen Klassen gebrauchten Lehrbücher müssen auch in den höheren Klassen im Besitz der Schüler sein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der Behörden.

12. April 1907. (K. Prov.-Schul-Koll.) In den „Regeln u. s. w. für die deutsche Rechtschreibung" ist das Wörterverzeichnis an einigen Stellen geändert worden (Beseitigung von Doppelschreibungen). Die Neuerung darf nicht den Anlaß bieten, im Schulunterricht Exemplare der bisherigen Ausgabe zurückzuweisen.

2. Mai 1907. (Ministerial-Erlaß.) Wesentlich veränderte neue Auflagen von Lehrbüchern bedürfen ebenso wie noch nicht eingeführte Lehrbücher einer besonderen Genehmigung. Von seiten der Schule sollen dem Gebrauche verschiedener Auflagen eines Buches gegenüber nicht zu engherzige Anordnungen getroffen werden.

16. Mai 1907. (Ministerial-Erlaß.) Am 12. Juni soll wegen der Berufs- und Betriebszählung der Unterricht ausfallen.

17. Mai 1907. Dem Professor Dr. Müller ist anläßlich der längeren Vertretung des Direktors von Sr. Maj. dem Kaiser und König der Rote Adlerorden vierter Klasse verliehen worden. Der Direktor wird beauftragt, die Insignien dem Professor Dr. Müller auszuhändigen.

31. Mai 1907. (K. Prov.-Schul-Koll.) Es wird eine Denkschrift des Königl. Provinzialschulrats Herrn Professor Dr. Klatt über die Einrichtung von Familienalumnaten übersandt mit dem Auftrage, die Frage der Errichtung von Familienalumnaten eingehend zu beraten und über das Ergebnis zu berichten.

4. Juli 1907. (K. Prov.-Schul-Koll.) Es wird auf den nachteiligen Einfluß und auf gewisse besondere Gefahren der kinematographischen Vorführungen hingewiesen. Die Schüler sollen durch ernste Warnungen von dem Besuch der Kinematographentheater zurückgehalten, und einer ungesunden Neigung dazu soll mit allen Mitteln entgegengewirkt werden.

3. August 1907. (Ministerial-Erlaß.) Die am 14. Juli 1884 erlassene „Anweisung zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule" wird aufgehoben. An ihre Stelle tritt eine neue „Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen". (Ein Auszug aus dieser befindet sich am Schluß dieses Berichtes.)

8. Juni 1907. (Ministerial-Erlaß.) Es werden Anweisungen gegeben, wie die Anschaffung militärischer Ausrüstungsstücke zu Zeichenvorlagen geschehen kann.

1. Oktober 1907. (K. Prov.-Schul-Koll.) Die Wahl des Probekandidaten Richter in Charlottenburg zum Oberlehrer an der hiesigen Anstalt wird bestätigt.

6. Oktober 1907. (K. Prov.-Schul-Kolleg.) Die neue Schulordnung wird genehmigt. Nach der Drucklegung sind zwei Exemplare an das K. Prov.-Schul-Kolleg. einzusenden.

7. Oktober 1907. (K. Prov.-Schul-Koll.) Der Kandidat Franz Hildebrand wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahrs überwiesen.

12. September 1907. (Ministerial-Erlaß.) Es wird erneut an die Pflege einer guten Handschrift erinnert.

7. Dezember 1907. Die Einführung von Bork-Rath, „die Hauptsätze der Mathematik für Realgymnasien und Oberrealschulen" und Karl Schulze, „der Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in den Vorschulen" wird genehmigt.

3. Januar 1908. (K. Prov.-Schul-Koll.) Es ist zu berichten, ob die neuen Fenster im Zeichensaal hergestellt sind.

13. Dezember 1907. (Ministerial-Erlaß.) Es wird von Eltern, die ihren Wohnsitz wechseln und dadurch ihre Kinder umzuschulen genötigt sind, häufig als ein großer Übelstand empfunden, daß ihre Kinder, insbesondere ihre Söhne, in der neuen Schule nicht sofort dem Unterricht zu folgen vermögen, weil Methode, Lehrstoffeinteilung und Lehrforderungen an der neuen Schule nicht genau übereinstimmen mit den ent-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sprechenden Verhältnissen der anderen höheren Lehranstalt. Es kommt auch vor, daß solchen Schülern nicht das erforderliche Wohlwollen und Entgegenkommen gezeigt wird, dessen sie zur Überwindung des Überganges bedürfen; es werden ihnen oft Lücken und Ungleichheiten des Wissens zur Last gelegt, an denen sie keine Schuld tragen. Besonders mehren sich diese Schwierigkeiten, wenn Eltern genötigt sind, ihre Söhne von einer Schulart zur anderen übergehen zu lassen. Es entspricht in solchen Fällen der Billigkeit, nicht für jedes Fach rücksichtslos an den Normalforderungen festzuhalten, sondern schon bei der Aufnahme gegenüber den Lücken auf einem Gebiet das größere Wissen auf einem anderen einzuschätzen und im Klassenunterrichte die Anpassung an den neuen Lehrplan durch geeignete Maßregeln zu erleichtern. In den meisten Fällen werden sich bei gutem Willen die Schwierigkeiten ohne besondere Störungen im Unterrichtsbetriebe überwinden lassen.

20. Januar 1908. (K. Prov.-Schul-Koll.) Es werden vereinfachte Bestimmungen für die Abhaltung der Schlußprüfung getroffen. Nach diesen soll die schriftliche Prüfung auf die Hauptfächer beschränkt bleiben und sich nach Art und Umfang von den sonst an der Anstalt abgehaltenen Versetzungsprüfungen nicht wesentlich unterscheiden. Bei der Prüfung von Extraneern ist die Arbeitszeit für den deutschen Aufsatz auf 3, für die übrigen Arbeiten auf je 2 Stunden zu bemessen.

11. Januar 1908. (Ministerial-Erlaß.) Die vom Griechischen befreiten Schüler einer Gymnasial-Untersekunda haben behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst die genügende Aneignung der für den Ersatzunterricht gestellten Lehraufgaben nachzuweisen. Genügen sie diesen Anforderungen, so dürfen sie unmittelbar in die Obersekunda eines preußischen Realgymnasiums übertreten, ohne daß von ihnen noch die Ablegung einer besonderen Aufnahmeprüfung zu fordern wäre.

11. Februar 1908. (Ministerial-Erlaß.) Es wird eine Äußerung darüber gefordert, ob die Einrichtung einer Zentralstelle zur Verleihung von Skioptikonbildern für die Anstalt von Wert sein würde.

6. Februar 1908. Es wird empfohlen, die von Schülern der beiden oberen Klassen ausgeführten zeichnerischen Arbeiten (Freihand- und Linearzeichnungen), die von dem Zeichenlehrer als selbständige und gute Leistungen anerkannt werden können, im Interesse der Schüler mit Bescheinigungen nachstehenden Wortlauts unter Beifügung des Schulstempels zu versehen: „Selbständiger Entwurf (bezw. Konstruktion) und eigenhändige Ausführung durch den Schüler der Klasse . . .“ Durch Vorlage derartig bescheinigter Zeichnungen können sich Schüler, die sich den an den Technischen Hochschulen bestehenden Studieneinrichtungen zuwenden wollen, über ihre zeichnerische Vorbildung ausweisen, dadurch den zuständigen Hochschulprofessoren ein Urteil über ihre Leistungen und Leistungsfähigkeit erleichtern und sich unter Umständen erhebliche Zeitersparnisse sichern.

11. Februar 1908. Falls die Überweisung eines ausländischen Lehramtsassistenten gewünscht wird, ist der Antrag rechtzeitig einzureichen. (Da die Zahl der Schüler in den oberen Klassen noch zu niedrig ist, hat das Lehrerkollegium beschlossen, vorläufig auf die Stellung eines Antrages zu verzichten).

6. März 1908. (K. Prov.-Schul-Koll.) Die Wahl des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. König in Friedeberg (N.-M.) zum Oberlehrer an der Anstalt ist bestätigt worden.

23. März 1908. (K. Prov.-Schul-Koll.) Bei der Kaiserlichen Werft in Kiel können Anwärter für die Verwaltungssekretariats-Laufbahn eingestellt werden. Angenommen werden junge Leute, welche die Unterprima eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer gleichstehenden Lehranstalt mit Erfolg besucht haben; Abiturienten werden bevorzugt. Da die Laufbahn wenig bekannt ist, macht die Besetzung der freien Anwärterstellen fortdauernd Schwierigkeiten. Die Werft bittet daher ergebenst, die Schüler der oberen Klassen auf diese Laufbahn aufmerksam zu machen. Vorbedingung für die Annahme ist, daß der Bewerber seiner aktiven Militärpflicht genügt hat. Das Einkommen beträgt z. B.: a) für Applikanten nach einer 3monatigen Probezeit 720—900 ℳ, b) für Verwaltungssekretäre 1800—4200 ℳ, c) für Marine-Rendanten 3000—4500 ℳ, d) für Magazindirektoren 4000—5000 ℳ; dazu bei b, c und d 432 ℳ Wohnungsgeldzuschuß. Die Ausbildung der Applikanten dauert in der Regel 2½ Jahre. Nach beendeter Ausbildung wird der Applikant

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zur Prüfung zugelassen, die 4—5 Monate dauert. Bewerbungen sind unter Beifügung nachstehender Papiere an die Kaiserliche Werft zu richten: a) Abgangszeugnis der Schule, b) eine vollständige, selbstverfaßte und selbstgeschriebene Darstellung des Lebenslaufes, c) die Militärpapiere, d) der Geburtsschein, wenn das Lebensalter nicht durch andere amtliche Papiere bewiesen wird, e) ein ärztliches Zeugnis über den Gesundheitszustand, f) die Führungszeugnisse der Militär- oder Zivilbehörde, aus welcher der Anwärter sich zum Werftdienste meldet oder außerdem, wenn er inzwischen ohne Amt und Dienst gewesen, ein glaubhaftes Zeugnis über die Führung in der Zwischenzeit, g) eine schriftliche Erklärung des Bewerbers, daß seine Vermögensverhältnisse vollkommen geordnete sind, und sofern er nicht ein hinreichendes Einkommen aus seiner bisherigen Stellung weiter bezieht, der Nachweis, daß bis zu seiner endgültigen Anstellung im Werftdienst für einen angemessenen Unterhalt gesorgt ist.

Ferienordnung für das Schuljahr 1908.

1) Osterferien:	Schluß des Schuljahres 1907:	Mittwoch, den 8. April 1908,
	Anfang „ „	1908: Donnerstag, den 23. April 1908.
2) Pfingstferien:	Schluß des Unterrichts:	Freitag, den 5. Juni 1908,
	Anfang „ „	Donnerstag, den 11. Juni 1908.
3) Sommerferien:	Schluß des Unterrichts:	Freitag, den 3. Juli 1908,
	Anfang „ „	Dienstag, den 4. August 1908.
4) Herbstferien:	Schluß des Sommerhalbjahres:	Mittwoch, den 30. September 1908,
	Anfang des Winterhalbjahres:	Donnerstag, den 15. Oktober 1908.
5) Weihnachtsferien:	Schluß des Unterrichts:	Dienstag, den 22. Dezember 1908,
	Anfang „ „	Mittwoch, den 6. Januar 1909.
6) Osterferien 1909:	Schluß des Schuljahres 1908:	Freitag, den 2. April 1909,
	Anfang des Schuljahres 1909:	Dienstag, den 20. April 1909.

III. Chronik der Anstalt.

1. Kuratorium. An Stelle des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. Ackermann, der als Oberbürgermeister nach Stettin gegangen ist, übernahm der neue Erste Bürgermeister, Herr Lindner, den Vorsitz im Kuratorium. Ferner trat nach dem Tode des Geh. Justizrats Flemming, der 10 Jahre dem Kuratorium angehört hatte, Herr Hofbuchdruckereibesitzer Babenzien als neues Mitglied ein.

2. Lehrer-Kollegium. Zu Ostern 1907 schieden die Herren Höpfel und Baron aus dem Lehrerkollegium. Der erstere hat der Anstalt 1¼ Jahr lang als wissenschaftlicher Hilfslehrer angehört und ihr wesentliche Dienste geleistet; es wurde daher allerseits lebhaft bedauert, daß die Verhältnisse es nicht zuließen, ihn dauernd für die Anstalt zu gewinnen. Er ist zum Oberlehrer an der Landwirtschaftlichen Schule in Salzwedel ernannt worden. Herr Baron, der sich durch sein gediegenes Wissen die Achtung des Lehrerkollegiums erworben hat, beendigte Ostern 1907 sein Probejahr und kehrte in seine Vaterstadt Berlin zurück, wo er zum Oberlehrer an der ersten Realschule ernannt worden ist. Die besten Wünsche begleiten beide Herren in ihre neue Stellung.

Am ersten Tage des neuen Schuljahres wurde der Unterzeichnete, nachdem er von dem Magistrat zu Rathenow zum Nachfolger des verstorbenen Direktors G. Weisker gewählt worden war und nachdem diese Wahl die Bestätigung Seiner Majestät des Kaisers und Königs erhalten hatte, feierlich in sein neues Amt eingeführt. Zu diesem Zweck war vom Königl. Prov. Schul-Kollegium Herr Provinzialschulrat Professor

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dr. Klatt erschienen, die Patronatsbehörde war durch Herrn Bürgermeister Koblanck und die Mehrzahl der Stadträte vertreten, auch die Mitglieder des Kuratoriums hatten sich fast vollzählig in der Aula der Anstalt eingefunden. Ein Gesang des Schülerchors leitete die Feier ein. Dann sprach Herr Professor Opitz das Gebet, wobei er mit warmen Worten des heimgegangenen früheren Direktors gedachte und seinem Nachfolger Glück und Segen wünschte. Nach dem Gesang des Schülerchors: „Gott grüße dich" richtete Herr Bürgermeister Koblanck im Namen des Magistrats an den Herrn Provinzialschulrat Professor Dr. Klatt die Bitte, die Einführung zu vollziehen. Dieser sprach zunächst den städtischen Behörden den Dank des Schulkollegiums und des Unterrichtsministeriums für die opferwillige Fürsorge aus, die sie der Anstalt stets hätten angedeihen lassen. Dem Lehrerkollegium, insbesondere dem stellvertretenden Direktor, Herrn Professor Dr. Müller, spendete er im eigenen Namen sowie im Auftrage des Herrn Ministers und des Königl. Provinzial-Schulkollegiums Dank und Anerkennung für die treue Pflichterfüllung in den letzten schwierigen Zeiten. Den neu eintretenden Direktor ermahnte er, den Schülern ein Vorbild treuer Pflichterfüllung zu sein, und übergab ihm die Berufungsurkunde mit den besten Wünschen für ihn selbst und für die Anstalt. Darauf sprach der Bürgermeister Herr Koblanck und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der neue Direktor im Einvernehmen mit den städischen Behörden und dem Lehrerkollegium seines Amtes walten und die Anstalt zu neuem Blühen und Gedeihen bringen möge. Im Namen des Lehrerkollegiums begrüßte der Herr Professor Dr. Müller mit herzlichen Worten den neuen Direktor. Er betonte, daß zum Gedeihen der gemeinsamen Arbeit ein festes Band nötig wäre, und dieses Band, fester als Ketten von Eisen und Stahl, heiße „Vertrauen". Vertrauen bringe das Kollegium dem neuen Direktor entgegen, so wie es bisher vertrauensvoll zu dem Manne emporgeblickt habe, der solange an seiner Stelle gestanden hatte und dessen Erbe, ein heiliges Erbe, er antrete. Aber dieses Festgeschenk, das ihm die Kollegen brächten, möge er mit gleichem Vertrauen entgelten, denn dem guten Einvernehmen, das stets zwischen dem Direktor und dem Kollegium geherrscht habe, sei es nicht zum wenigsten zu danken, wenn die Schule aufgeblüht sei und sich stets eines guten Rufes erfreut habe; und die Grundlage dieses Verhältnisses wäre gegenseitiges Vertrauen gewesen. Dieses köstliche Vermächtnis der vergangenen Zeit möge auch auf die künftige seinen verklärenden Schimmer werfen! — Hierauf ergriff der Unterzeichnete das Wort zu seiner Antrittsrede, die ebenso wie die Ansprache des Professors Dr. Müller durch die hiesigen Zeitungen schon im Wortlaut veröffentlicht worden ist und deshalb hier nicht noch einmal wiedergegeben werden soll. Er sprach zuerst dem Herrn Provinzialschulrat, den Mitgliedern des Magistrats und dem Lehrerkollegium seinen herzlichsten Dank aus. Dann gedachte er des tragischen Geschickes seines Vorgängers, des Direktors Weisker, der, nachdem er die Anstalt über ein Menschenalter hindurch geleitet habe, gerade zu dem Zeitpunkte abberufen worden sei, wo mit der Eröffnung der Obersekunda der erste Schritt zur Entwickelung der Anstalt zu einer Vollanstalt geschah. Sein Andenken zu ehren, halte er für seine erste Pflicht, und er sei entschlossen, so weit es in seinen Kräften stehe, in dem Sinne des verstorbenen Direktors zu wirken. Deshalb freue er sich, daß er dem Grundplan der Anstalt, ihrer Gliederung in ein Realgymnasium und eine Realschule, mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse zustimmen könne. Beide Anstalten entnähmen ihren Hauptbildungsstoff der modernen Kulturwelt, so böten sie beide eine Bildung, die im Leben brauchbar sei und auf der sich leicht weiterbauen lasse. Nach diesen Gesichtspunkten beleuchtete er in dem Hauptteil der Rede sein besonderes Studiengebiet, die Mathematik. Er unterließ es aber nicht, dabei auf den großen Mangel hinzuweisen, der dem mathematischen Unterricht anhafte, daß er nämlich fast garnichts tue für die Ausbildung des Gemüts; hierin wären ihm die anderen Unterrichtsfächer unendlich überlegen. Deshalb wandte er sich zum Schluß seiner Ausführungen an die Kollegen und bat sie, auch unter den neuen Verhältnissen in treuer Liebe zur Jugend an dem gemeinsamen Werk mitzuarbeiten. Mit einigen ermahnenden und aufmunternden Worten an die Schülerschaft schloß er die Rede.

Außer dem Direktor traten zu Ostern 1907 neu ein die Herren Oberlehrer Vorhauer und Dr. Busse und als wissenschaftlicher Hilfslehrer der Probekandidat Dr. Glasenapp; außerdem verblieb der Probekandidat Herr Fr. Kachel als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In der Morgenandacht nach den Pfingstferien hatte der Unterzeichnete die Freude, Herrn Prof. Dr. Müller im Auftrage des K. Prov.-Schulkollegiums den Roten Adlerorden 4. Klasse überreichen zu dürfen, der ihm aus Anlaß der Vertretung des Direktors von Sr. Majestät dem Kaiser und König verliehen worden war.

Zu Michaelis schieden nach Beendigung ihres Probejahres die Herren Kachel und Dr. Glasenapp aus; der erstere war durch das K. Prov.-Schul-Kollegium dem Königl. Wilhelms-Gymnasium zu Berlin überwiesen worden, der zweite übernahm eine Oberlehrerstelle an dem Realymnasium zu Forst i. L. (er ist inzwischen zum Oberlehrer beim Kadettenkorps ernannt worden). Der Unterzeichnete entließ sie bei der Schlußfeier mit dem besten Dank für die geleisteten Dienste und mit den besten Wünschen für ihr ferneres Wohlergehen. Als Ersatz traten die Herren O. Richter und F. Hildebrand in das Lehrerkollegium ein. Dem Herrn Richter wurde die noch unbesetzte Oberlehrerstelle übertragen, während Herr Hildebrand der Anstalt zur Ableistung des pädagogischen Probejahres überwiesen und gleichzeitig mit der Verwaltung der etatsmäßigen wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle beauftragt wurde.

Von Erkrankungen blieb das Lehrerkollegium bis Ende Januar fast völlig verschont. Im Februar und März 1908 aber mußten die Herren Professor Dr. Müller und Hildebrand wegen hartnäckiger Influenza ihren Unterricht auf je drei Wochen aussetzen.

Lebenslauf der neueingetretenen Lehrer.

Wilhelm Guthjahr, geboren im Februar 1862 zu Berlin, besuchte von Michaelis 1868 bis Ostern 1877 das Luisenstädtische Realgymnasium, von Ostern 1877 bis Michaelis 1880 das Luisenstädtische Gymnasium zu Berlin. Darauf studierte er an der Berliner Hochschule 8 Semester Mathematik und Naturwissenschaften. Nachdem er die Prüfung pro facultate docendi bestanden und seiner militärischen Dienstpflicht genügt hatte, legte er von Ostern 1887 bis Ostern 1888 das pädagogische Probejahr am Sophien-Gymnasium zu Berlin ab. An dieser Anstalt war er alsdann $2^1/_2$ Jahre wissenschaftlicher Hilfslehrer und wurde Michaelis 1890 als ordentlicher Lehrer fest angestellt. 1892 erhielt er den Titel Oberlehrer. Als solcher wurde er am 1. April 1901 auf seinen Wunsch unter Uebernahme in den königlichen Dienst an das Domgymnasium in Merseburg versetzt. Am 14. Juni 1906 wurde er zum Professor ernannt und erhielt am 18. Juni 1906 den Rang der Räte 4. Klasse. Unter dem 25. März 1907 erfolgte seine Bestätigung als Direktor einer Vollanstalt.

Ernst Vorhauer, geboren am 2. August 1878 zu Quedlinburg, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt, wo er Ostern 1898 das Abiturientenexamen bestand. Hierauf widmete er sich auf der Universität Halle dem Studium der neueren Sprachen und legte am 26./27. Februar 1904 die Staatsprüfung ab. 1904/05 verwaltete er als Seminarkandidat die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle am König-Wilhelms-Gymnasium zu Magdeburg, 1905/06 als Probekandidat die am Domgymnasium zu Naumburg a. S. Seiner Militärpflicht genügte er vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 im 3. Magd. Infanterie-Reg. Nr. 66. Am 1. April 1907 wurde er als Oberlehrer an das Realgymnasium mit Realschule zu Rathenow berufen.

Walther Busse, geboren den 12. August 1879 in Neuhaldensleben bei Magdeburg, erhielt Ostern 1899 das Zeugnis der Reife an dem Gymnasium seiner Vaterstadt. Er studierte Germanistik und neuere Sprachen an der Universität Leipzig. Am 9. Juni 1904 wurde er auf Grund seiner Dissertation: „Der Markgraf von Hohenburg" von der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig zum Doktor promoviert. Am 4. März 1905 bestand er das Staatsexamen. Das Seminarjahr absolvierte er am Kgl. Stiftsgymnasium zu Zeitz, zur Ableistung des Probejahres wurde er der städtischen Oberrealschule i. E. zu Eisleben überwiesen. Am 1. April 1907 wurde er als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Rathenow berufen.

Oswald Richter, geboren am 25. Juli 1878 zu Berlin, besuchte das Lessing-Gymnasium seiner Vaterstadt, welches er Michaelis 1898 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Darauf studierte er in Berlin Mathematik, Physik und Geographie. Am 11. und 12. Januar 1904 legte er die Staatsprüfung ab. Vom 1. Oktober 1904 bis zum 30. September 1905 genügte er seiner Militärpflicht bei dem Garde-Füsilier-Regiment. Das Seminarjahr absolvierte er an dem Königlichen Kaiserin-Augusta-Gymnasium zu Charlotten-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

burg, das Probejahr am städtischen Realgymnasium daselbst. An der letzteren Anstalt verwaltete er vom 1. April 1906 bis 1. April 1907 eine Oberlehrerstelle. Am 1. Oktober 1907 wurde er als Oberlehrer an das Realgymnasium zu Rathenow berufen.

3. Schulferien und Ausflüge. Der diesjährige Schulausflug wurde am Dienstag, den 11. Juni, unternommen. Die Klassen I bis O III Rg fuhren nach Wildpark, besichtigten Potsdam mit Umgebungen und machten zum Schluß eine Dampferfahrt auf der Havel von Potsdam bis Spandau. Die O III R machte mit ihrem Ordinarius, Herrn Oberlehrer Bertow, einen Radausflug nach Brandenburg. Die beiden Untertertien gingen nach Arneburg an der Elbe, die Quartaner marschierten von Neuhausen über Kotzen nach Ferchesar und zu Fuß zurück, die Quintaner gingen nach den Premnitzer Bergen, die Sextaner nach dem Markgrafenberg, die Vorschüler nach Vogelgesang und Neufriedrichsdorf.

Am Mittwoch, den 12. Juni, fiel der Unterricht wegen der Berufs- und Gewerbezählung aus.

Das Sedanfest wurde in altgewohnter Weise gefeiert. Die gesamte Schule marschierte um 2 Uhr unter Vorantritt eines Musikkorps durch die Straßen der Stadt zum Schützenhause hinaus, wo sich auch die Eltern unserer Schüler und Freunde der Anstalt in großer Zahl einfanden. Der Nachmittag verlief unter allerlei Spielen und Wettkämpfen der Schüler. Dazwischen ließen die Sänger aus allen Klassenstufen ihre Weisen erschallen, die Turner erfreuten die Zuschauer durch präzise ausgeführte Freiübungen, und eine Musterriege zeichnete sich durch treffliche Übungen am Reck aus. Um ½ 8 Uhr erfolgte der Rückmarsch in die Stadt, für die älteren Schüler aber fand am Abend ein Tanzkränzchen im Saale des Schützenhauses statt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 12 Uhr in der Aula der Anstalt feierlich begangen. Deklamationen einzelner Schüler wechselten mit Darbietungen der ersten Gesangsklasse und des Knabenchors, die Festrede hielt Herr Oberlehrer Richter über die Entwickelung der Luftschiffahrt. Der Feier wohnten Vertreter der städtischen Behörden, zahlreiche Freunde der Anstalt und Angehörige der Schüler bei.

4. Schüler: Am 16. August starb der Quintaner Werner Schült, ein fleißiger und freundlicher Knabe, der zu den besten Hoffnungen berechtigte. Lehrer und Mitschüler gaben ihm das letzte Geleit. — Sonst war der Gesundheitszustand der Schüler nicht ungünstig.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Kuratorium.

1. Herr Erster Bürgermeister Lindner.
2. Herr Stadtverordneten-Vorsteher Heidepriem.
3. Herr Stadtrat Nitsche.
4. Herr Superintendent Ettel.
5. Herr Dr. med. Heise.
6. Herr Justizrat Kuh.
7. Herr Hofbuchdruckereibesitzer Babenzien.
8. Der Direktor.

2. Lehrer-Kollegium.

Direktor Professor W. Guthjahr.

Professor Dr. W. Müller.
Professor Tr. Plöttner.
Professor E. Mönch.
Professor H. Opitz.
Professor J. Sasse.
Oberlehrer W. Bertow.
Oberlehrer W. Scheling.
Oberlehrer R. Badow.
Oberlehrer E. Vorhauer.
Oberlehrer O. Richter.
Oberlehrer Dr. W. Busse.
Probandus F. Hildebrand.
Zeichenlehrer H. Ventzke.
Turnlehrer E. Billerbeck.
Vorschullehrer R. Geelhaar.
Vorschullehrer K. Bartel.

Gesanglehrer Kgl. Musikdirektor Köppen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der Schüler.

(Die Reihenfolge ist die alphabetische. Die mit einem * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.)

Unter-Prima Rg.

1. Walter Babenzien.
2. Walter Heuer (Hospitant).*
3. Martin Lietze.
4. Karl Mohr.
5. Kurt Nicke.

Ober-Sekunda Rg.

1. Johannes Babenzien.
2. Alfred Bartel.
3. Georg Dirksen.
4. Walter Krüger.
5. Walter Plotz.
6. Hermann Schmohl.
7. Karl Spannemann.

Unter-Sekunda Rg.

1. Friedrich-Franz Babenzien.
2. Hans Bartel.
3. Erich Blume. (Brandenburg a. H.)
4. Hermann Eichel.
5. Heinrich Feuer.
6. Walter Gierke.
7. Karl Hiller.
8. Wilhelm Karger.*
9. Otto Köhne (Schollene).
10. Martin Krüger.
11. Hans Lau.
12. Ewald List.
13. Reinhold Matthes.*
14. Heinrich Nehls (Stendal).
15. Alexander Reinecke.
16. Walter Schmah.
17. Wilhelm Schulz.
18. Otto Stapel.
19. Walter Stenzel.

Unter-Sekunda R (1. Klasse).

1. Otto Barenthin (Rhinow.)
2. Otto Bührend (Bichel).*
3. Franz Böldicke (Neu-Ruppin).
4. Josef Helbling (Mexiko).
5. Otto Hofmann.
6. Alfred Kaping (Neufriedrichsdorf.)
7. Walter Kleinknecht (Gröningen).
8. Willi Krause (Zühlen).
9. Walter Löffler.
10. Wilhelm Schulze.
11. Richard Stackebrandt.
12. Friedrich Stahlberg.*
13. Hermann Telsemeyer.
14. Erich Witt.*
15. Ernst Wöhler.*
16. Johannes Ziese (Friesack).
17. Erich Zimmermann.

Ober-Tertia Rg.

1. Erwin Baer.
2. Günther Borkmann (Berlin).
3. Martin Harms (Spaatz).
4. Siegbert Kadden.
5. Manfred Karger.
6. Georg Krentler.
7. Bernhard Kühne (Landin).
8. Walter Lindemann.
9. Hans Nitsche.
10. Karl Peters.
11. Walter Schumacher.
12. Erich Streichhahn.
13. Fritz Thiele.
14. Karl Thiry.
15. Friedrich Werner.
16. Otto Ziese (Friesack.)

Ober-Tertia R (2. Klasse).

1. Erich Altenkirch.
2. Fritz Buchholz (Hohennauen).
3. Bruno Dietrich (Friesack).
4. Gustav Findert.
5. Arthur Gast.
6. Richard Hiltmann.
7. Albert Kehr.
8. Fritz König.
9. Karl Krause (Friesack).
10. Paul Manitz.
11. Gustav Pelzer.
12. Hermann Salender.
13. Georg Schulz.*
14. Karl Schulze.
15. Johannes Schwartz (Werder bei Neuruppin).
16. Fritz Seeger.
17. Fritz Voegels (Berlin).

Unter-Tertia (Rg).

1. Werner Berlin.
2. Julius Böhler.
3. Kurt Bührig.
4. Max Bünger.
5. Hans Cramm (Stendal)
6. Erwin Ettel.
7. Franz Feuer.
8. Hans Frömke.
9. Walter Gerhardt.
10. Martin Götsch.
11. Martin Günther.
12. Richard Hamann.
13. Erich Hans (Rhinow).
14. Hermann Heuer.*
15. Richard John.
16. Fritz Kaul (Damm b. Friesack).
17. Ferdinand Kriewitz.
18. Ernst Krüger.
19. Hans Kuh.
20. Erich Lucke.
21. Georg Nitsche.
22. Otto Meyer.
23. Georg Philipp.
24. Albert Pütsch (Schönhausen)
25. Wilhelm Röhl (Räbel b. Werben).
26. Erich Schröder.
27. Georg Schumacher.
28. Hans Stoltze (Kaltendorf).
29. Karl Wolf.

Unter-Tertia R (3. Klasse).

1. Ernst Bittelmann (Elslake)
2 Paul Demuth.
3. Karl Dierks (Schollene).
4. Kurt Dolle.*
5. Walter Drinkewitz.
6. Otto Findert.*
7. Franz Gleinig.
8. Martin Gnotke.
9. Johannes Kleemann.
10. Karl Krohn.
11. Alfred Laasch.
12. Walter Matthies.
13. Erich Mendel (Stendal).
14. Werner Paproth (Milow).
15. Hans Peters.
16. Erich Prahst.
17. Gerhard Reinecke.
18. Waldemar Sanne (Wernitz).
19 Ernst Schulz I (Friesack).
20. Ernst Schulz II.
21. Hermann Seeger (Gebhardtshof).
22. Fritz Stockfisch.
23. Otto Wöhler.*
24. Max Wolf.
25. Gustav Zimmermann.

Quarta Rg.

1. Otto Becker.
2. Gerhard Berlin.
3. Ernst Dahlke.*
4. Helmut Dischereit.
5. Hans Glokke (Prietzen)
6. Karl Grämer.
7. Walter Grüneberg.
8. Rudolf Heller.
9. Herbert Hieronimus.
10. Martin Hieronimus.
11. Oskar Krüpke.
12. Erich Leue (Schollene).
13. Paul Lüdicke.
14. Günter Matthes.
15. Franz Mierdel.
16. Walter Picht.
17. Fritz Sasse.
18. Hubert Schumacher.
19. Hans Skrypalle (Neue Schleuse).
20. Willi Voigt (Döberitz).

Quarta R (4. Klasse.)

1. Willi Adel.
2. Emil Becher (Neue Schleuse).
3. Carl Betz.
4. Otto Buchholz (Hohennauen).
5. Willi Deutsch.
6. Karl Eggebrecht.
7. Georg Elstermann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Edmund Emeling (Mögelin).
9. Helmut Findert.
10. Johannes Ganzer (Garlitz).
11. Otto Giese.
12. Werner Grüneberg.
13. Georg Grünefeld.
14. Fritz Guhde.
15. Wilhelm Heikapell.
16. Fritz Hoppe (Semlin).
17. Franz Jeremias.
18. Max Kähne I.
19. Ernst Kähne II.
20. Hermann Kasten.
21. Stephan Kirchner.
22. Fritz Kleemann.
23. Paul Klessen.
24. Willi Liesicke.
25. Fritz Müller.
26. Erich Peter I.
27. Alfred Peter II.
28. Erich Rackwitz.
29. Hermann Röding.
30. Martin Scharnbeck.
31. Johannes Schultze I (Götz).
32. Hermann Schulze II.
34. Bruno Wendt (Charlottenburg).
35. Erich Wichert I (Hohennauen).
36. Fritz Wichert II. (Hohennauen).
37. Hans Wünnecke (Neufriedrichsdorf).

Quinta Rg.

1. Karl Haselhorst.*
2. Hans Horschke.
3. Martin Käpernick.
4. Ludwig Kappelmayer.
5. Wilhelm Klempnow.
6. Fritz Kolrep.
7. Fritz Krasselt.
8. Lothar Krentler.
9. Karl Muth.
10. Walter Müller.
11. Reinhard Pieper (Buckow).
12. Johannes Picht
13. Hans Scheunemann
14. Werner Schült.*
15. Ernst Bespermann.*
16. Fritz Weidemann.
17. Feodor Weiß (Steckelsdorf).
18. Rudi Wolf.

Quinta R (5. Klasse).

1. Paul Bading (Semlin).
2. Kurt Bellgardt.
3. Richard Blankenburg (Kehrigk).
4. Emil Bredow.
5. Arnold Emeling (Mögelin).
6. Waldemar Gade (Klein-Mangelsdorf).
7. Werner Gierke.
8. Martin Gissing
9. Bruno Grüneberg.
10. Konrad Hoppe.
11. Wilhelm Ide.
12. Ernst Kuhtz.
13. Reinhold Metzner.
14. Ernst Neumann (Stendal).
15. Walter Prahst
16. Erich Römer (Mützlitz).
17. Erich Schmidt.
18. Walter Schmok (Premnitz).
19. Alfred Schröder (Sieversdorf).
20. Arthur Schultze (Götz).
21. Georg Seeger.
22. Kurt Wienkoop.
23. Ernst Zietemann.

Sexta Rg.

1. Willi Anders.
2. Kurt Balthasar
3. Gerhard Bertling.
4. Kurt Beyer.
5. Albert Böhler.
6. Ernst Eichhorst.*
7. Arnold Funk (Dreetz).
8. Friedrich Geue.
9. August Geyer.
10. Herbert Gierke.
11. Hans Händel *
12 Hans Hönsch.
13. Ferdinand Jakobs.
14. Georg Kellner (Steckelsdorf).
15. Martin Krasselt.
16. Bernhard Kremzow.
17. Paul Lietze.
18. Walter Maeß (Göttlin).
19. Walter Mierdel.
20. Hermann Möhring.
21. Fritz Nose.
22. Erich Picht.
23. Richard Schmah.
24 Werner Schmücker (Wust).
25 Hans Winkhaus.

Sexta R.

1. Hans Boelcke.
2. Hermann Behrens.
3. Walter Becher (Neue Schleuse).
4. Adolf Diecke
5. Kurt Franke.
6. Fritz Fröse.
7. Fritz Gebhardt.
8. Hans Kleinknecht (Gröningen).
9. Erich Krimm.
10. Martin Lange.
11. Hans Müller.
12. Martin Nühse.
13. Walter Repke.
14. Hermann Runge (Mützlitz).
15. Martin Siegmuntowski.
16. Günther Taege.
17. Georg Wedding.
18. Alfred Zeuch.

Erste Vorschulklasse Abt. A.

1. Heinz Augustiny.
2. Walter Bickel.
3. Alfred Bittelmann.
4. Friedrich Bölcke (Böhne).
5. Erich Buchholz (Hohennauen).
6. Fritz Gansow.
7. Hans Jansong.
8. Fritz Jungnickel.
9. Richard Kochan.*
10. Hans Kobel.
11. Karl Kröning.*
12. Gerhard Meyer.
13 Georg Mierdel.
14. Hans Mühlberg.
15. Albert Nause.
16. Walter Paap.
17. Willi Pagenkopf.
18. Joachim Pfeil.
19. Bruno Ranke (Steckelsdorf).
20. Kurt Rensch.
21. Erich Scharnbeck.
22. Georg Schröder.
23. Walter Streuber.
24. Artur Treu.
25. Hermann Veith.
26. Willi Vogel.
27. Max Voigt.
28. Karl Willmann.
29. Eberhard Winkhaus.
30. Karl Winterfeld.
31. Erich Witte.

Erste Vorschulklasse Abt. B.

1. Martin Eggert (Böhne).
2. Wilhelm Flügge.
3. Erich Geyer.
4. Lothar Gläser.*
5. Willy Gursch
6. Max Händel.*
7. Martin Heise.
8. Fritz Krüger.
9. Eberhard Matthes.
10. Paul Meißner
11. Karl Müller.
12. Kurt Ramm.
13. Fritz Schönemann.
14. Richard Schulze.
15. Georg Stubbe (Mäthlowshof bei Böhne.
16. Rudolf Umlauf.
17. Walter Wagenführ.*
18. Kurt Wagenführ.*
19. Alfred Winkler.

Zweite Vorschulklasse.

1. Fritz Blume.
2. Hans Bermann.
3. Kurt Buchholz.
4. Alexander Friedrich.
5 Hans Geyer.
6. Hans-Jochen Grüneberg.
7. Fritz Hauch.
8. Richard Krüger.
9. Kurt Kuhring.
10. Hans Kurtze.
11. Ernst Riske.
12. Fritz Thiemann.
13. Albert Wienkoop.
14. Ernst Winkhaus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Realgymnasium.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907.

	I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	—	5	12	21	17	28	17	18	118
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1906	—	—	3	—	—	2	—	2	7
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	7	17	12	23	17	16	18	115
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	—	—	7	7
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907	5	7	19	16	28	20	16	25	136
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	1	—	2	—	1	—	1	2	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	2	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	4	7	17	16	27	20	17	23	131
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	1	—	2
11. Frequenz am 1. Februar 1908	4	7	17	16	28	19	16	23	130
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	17	16,7	15,7	15,1	14,0	12,5	11,5	10,6	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	131	3	—	2	116	20	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	125	4	—	2	111	20	—
3. Am 1. Februar 1908	125	3	—	2	110	20	—

2. Realschule.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907.

	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	14	17	21	24	41	23	140
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1906	10	2	3	2	6	2	25
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	13	19	31	19	7	101
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	1	—	—	8	11
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907	17	17	25	34	23	17	133
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	1	2
6. Abgang im Sommersemester	4	—	1	1	—	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	2	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	13	17	24	36	23	18	131
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	1
11. Frequenz am 1. Februar 1908	13	16	24	37	23	18	131
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	17,1	15,3	14,1	13,0	12,3	10,8	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	132	1	—	—	95	37	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	130	1	—	—	95	35	1
3. Am 1. Februar 1908	130	1	—	—	95	35	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Vorschule.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907.

	IA	IB	II	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	26	15	15	56
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1906	25	—	—	25
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	15	—	30
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	10	2	14	26
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1907	26	17	14	57
5. Zugang im Sommersemester	1	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	1	4	—	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	4	2	—	6
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	30	15	14	59
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1908	30	15	14	59
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	9,5	8,1	6,9	

Schlußprüfungen.

Die Schlußprüfung bestanden folgende Schüler:

I. Ostern 1907.

A. am Realgymnasium:

1. Johannes Babenzien, geb. den 3. März 1892 zu Rathenow, ev., Sohn des Hofbuchdruckereibesitzers Herrn Babenzien zu Rathenow, 6 Jahr auf der Schule, davon 1 Jahr in der Sekunda, besucht die Anstalt weiter.
2. Alfred Bartel, geb. den 18. Juli 1891 zu Rathenow, ev., Sohn des Vorschullehrers Herrn Bartel zu Rathenow, 6 Jahr auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; besucht die Anstalt weiter.
3. Georg Dirksen, geb. den 20. August 1890 zu Rathenow, ev., Sohn des verstorbenen Optikers Herrn Dirksen zu Rathenow, 7 Jahr auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; besucht die Anstalt weiter.
4. Walter Krüger, geb. den 13. Mai 1891 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Herrn Krüger zu Rathenow, 7 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in Sekunda; besucht die Anstalt weiter.
5. Hermann Kuh, geb. den 29. Dezember 1890 zu Rathenow, ev., Sohn des Justizrats Herrn Kuh zu Rathenow, war 7 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in Sekunda; wird Kaufmann.
6. Walter Plotz, geb. den 26. Juni 1891 zu Neu-Ruppin, ev., Pflegesohn des Rektors Herrn Mohr zu Rathenow, 6 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in Sekunda; besucht die Anstalt weiter.
7. Georg Schmah, geb. den 14. Juni 1891 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Herrn Schmah zu Rathenow, 5 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in Sekunda; wird Postbeamter.
8. Hermann Schmohl, geb. den 2. Juni 1892 zu Rathenow, ev., Sohn des Rentiers Herrn Schmohl zu Rathenow, 6 Jahr auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; besucht die Anstalt weiter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. Karl Spannemann, geb. den 7. Juni 1890 zu Rathenow, ev., Sohn des Fleischermeisters Herrn Spannemann zu Rathenow, 7 Jahr auf der Schule, davon 2 Jahr in Sekunda; besucht die Anstalt weiter.
10. Kurt Werner, geb. den 15. März 1888 zu Spandau, ev., Sohn des Oberzahlmeisters Herrn Werner zu Rathenow, 3 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in UII; wird Soldat.

B. an der Realschule:

1. Benno Ballhausen, geb. den 8. Mai 1891 zu Mögelin, Kr. Westhavelland, ev., Sohn des Gastwirts Herrn Ballhausen zu Mögelin, 6 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; wird Bankbeamter.
2. Kurt Gast, geb. den 24. Juni 1888 im Remontedepot Brakupönen, Kreis Gumbinnen, ev., Sohn des Königl. Garnisonverwaltungs-Inspektors Herrn Gast zu Rathenow, 2¾ Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will Subalternbeamter werden.
3. Johannes Geue, geb. den 12. Februar 1892 zu Parey a. H., ev., Sohn des Fouragehändlers Herrn Geue zu Rathenow, 6 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will Bankbeamter werden.
4. Paul Grünbeck, geb. den 3. Juni 1889 zu Garz a. H., Kreis Jerichow II., ev., Sohn des Schiffseigners Herrn Grünbeck zu Garz a. H., 7 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; geht zur See.
5. Erich Köppen, geb. den 14. Februar 1891 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Herrn Köppen zu Rathenow, 7 Jahre auf der Anstalt, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will Postbeamter werden.
6. Paul Krause, geb. den 24. Dezember 1888 zu Barnewitz, Kreis Westhavelland, ev., Sohn des Bauunternehmers Herrn Krause zu Barnewitz, 8 Jahre auf der Anstalt, davon 2 Jahre in der ersten Klasse; will sich dem Baufach widmen.
7. Ernst Lüdecke, geb. den 24. Februar 1891 zu Beauregard bei Diedenhofen, ev., Sohn des verstorbenen Magistratssekretärs Herrn Lüdecke zu Rathenow, 7 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will sich für den städtischen Bureaudienst vorbereiten.
8. Walter Maeß, geb. den 17. Juli 1891 zu Rathenow, ev., Sohn des verstorbenen Kaufmanns Herrn Maeß zu Rathenow, 7 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will Bankbeamter werden.
9. Alfred Mödebeck, geb. den 3. September 1888 zu Rägelin, Kreis Ruppin, ev., Sohn des Landwirts Herrn Mödebeck zu Rägelin, 3 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will Postbeamter werden.
10. Ernst Müller, geb. den 17. November 1891 zu Rathenow, ev., Sohn des Fabrikanten Herrn Müller zu Rathenow, 6 Jahr auf der Anstalt, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; geht auf die Präparandenanstalt.

II. Michaelis 1907.

A. am Realgymnasium:

1. Reinhold Matthes, geb. den 28. Mai 1891 zu Karlsheim bei Rathenow, ev., Sohn des Fabrikbesitzers und Stadtrats Herrn Matthes zu Karlsheim bei Rathenow, 7½ Jahr auf der Anstalt, davon 1½ Jahr in Unter-Sekunda; will Kaufmann werden.

B. an der Realschule:

1. Otto Bührend, geb. den 19. September 1888 zu Vichel, Kreis Ruppin, ev., Sohn des verstorbenen Gastwirts Herrn Bührend zu Vichel, 3½ Jahr auf der Anstalt, 1½ Jahr in der ersten Klasse; will Landwirt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Friedrich Stahlberg, geb. den 11. Mai 1889 zu Neufriedrichsdorf bei Rathenow, ev., Sohn des Optikers Herrn Stahlberg zu Rathenow, $7\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, $1\frac{1}{2}$ Jahr in der ersten Klasse; will Kaufmann werden.
3. Erich Witt, geb. den 22. Juni 1892 zu Rathenow, ev., Sohn des Bademeisters Herrn Witt zu Rathenow, $6\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, $1\frac{1}{2}$ Jahr in der ersten Klasse; will Postbeamter werden.
4. Ernst Wöhler, geb. den 7. August 1891 zu Magdeburg, ev., Sohn des Oberbahnassistenten Herrn Wöhler zu Rathenow, $6\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, 1 Jahr in der ersten Klasse; will Bahnbeamter werden.

Die Schlußprüfung am 25. März 1908 wurde unter dem Vorsitz des Königl. Provinzialschulrats Herrn Professor Tiebe abgehalten. Es wurde folgenden Schülern die Reife für Ober-Sekunda zuerkannt:

am Realgymnasium

1. Hans Bartel, geb. den 23. Oktober 1892 zu Rathenow, ev., Sohn des Vorschullehrers Herrn Bartel zu Rathenow, 6 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.
2. Hermann Eichel, geb. den 21. September 1892, ev., Sohn des Kaufmanns Herrn Eichel zu Rathenow, 7 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; will Kaufmann werden.
3. Heinrich Feuer, geb. den 26. Oktober 1891 zu Rathenow, kath., Sohn des Ökonoms und Vizewachtmeisters Herrn Feuer zu Rathenow, 8 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.
4. Walter Gierke, geb. den 8. Januar 1892 zu Buckau bei Magdeburg, ev., Sohn des Fabrikbesitzers Herrn Gierke zu Rathenow, 6 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.
5. Karl Hiller, geb. den 9. Februar 1892 zu Rathenow, ev., Sohn des Lehrers Herrn Hiller zu Rathenow, 6 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.
6. Johannes Lau, geb. den 30. März 1893 zu Rathenow, ev., Sohn des Zahnarztes Herrn Lau zu Rathenow, 6 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.
7. Ewald List, geb. den 30. Juni 1892 zu Breslau, ev., Sohn des Obersteuerkontrolleurs Herrn List zu Rathenow, $6\frac{1}{4}$ Jahre auf der Anstalt, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.
8. Heinrich Nehls, geb. den 10. Januar 1890 zu Stendal, ev., Sohn des Eisenbahnsekretärs Herrn Nehls zu Stendal, 2 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.
9. Alexander Reinecke, geb. den 11. August 1892 zu Rathenow, ev., Sohn des Prokuristen Herrn Reinecke zu Rathenow, 6 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.
10. Walter Schmah, geb. den 15. Januar 1893 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Herrn Schmah zu Rathenow, $4\frac{1}{4}$ Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.
11. Wilhelm Schulz, geb. den 27. Januar 1893 zu Kuhbier (Prignitz), ev., Sohn des Lehrers Herrn Schulz zu Rathenow, 6 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.
12. Otto Stapel, geb. den 10. September 1892 zu Tangermünde, ev., Sohn des verstorbenen Lehrers Herrn Stapel zu Rathenow, 7 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Walter Stenzel, geb. den 1. September 1892 zu Rathenow, ev., Sohn des Dachdeckermeisters Herrn Stenzel zu Rathenow, 6 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; wird die Anstalt weiter besuchen.

an der Realschule

1. Otto Barenthin, geb. den 24. Dezember 1890 zu Rhinow, ev., Sohn des Viehhändlers Herrn Otto Barenthin zu Rhinow, 5½ Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will eine Oberrealschule besuchen.
2. Franz Böldicke, geb. den 3. April 1891 zu Neu-Ruppin, ev., Sohn des Bureauvorstehers Herrn Böldicke zu Neu-Ruppin, 1 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; will Gerichtsbeamter werden.
3. Eduard Joseph Helbling, geb. am 15. März 1889 zu Mexico (City), kath., Sohn des Kaufmanns Herrn Helbling zu Mexico, 3¼ Jahre auf der Anstalt, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; geht zum Bankfach.
4. Otto Hofmann, geb. 3. Dezember 1891 zu Magdeburg, ev., Sohn des Gütervorstehers Herrn Hofmann zu Geestemünde, 2 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will zur Handelsmarine gehen.
5. Alfred Kaping, geb. den 29. März 1890 zu Stölln, ev., Sohn des Lehrers Herrn Kaping zu Neufriedrichsdorf bei Rathenow, 9 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in der ersten Klasse will Kaufmann werden.
6. Walter Kleinknecht, geb. den 29. Juni 1891 zu Rathenow, ev., Sohn des Buchdruckereibesitzers Herrn Kleinknecht zu Gräningen (Reg.-Bez. Magdeburg), 6 Jahre auf der Schule, davon; 1 Jahr in der ersten Klasse; will eine Oberrealschule besuchen.
7. Willy Krause, geb. am 14. August 1890 zu Zühlen, ev., Sohn des Ziegeleibesitzers Herrn Krause zu Zühlen, 3½ Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will Gerichtsbeamter werden.
8. Walter Loeffler, geb. den 8. April 1892 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Herrn Franz Loeffler zu Rathenow, 7 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in Sekunda; will Ingenieur werden.
9. Wilhelm Schulze, geb. am 14. September 1890 zu Rathenow, ev., Sohn des Kaufmanns Herrn Schulze zu Rathenow, 8 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in der ersten Klasse, Beruf unbestimmt.
10. Richard Stackebrandt, geb. 26. April 1890 zu Rathenow, ev., Sohn des Bäckermeisters Herrn Stackebrandt zu Rathenow, 8 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will Militäranwärter werden.
11. Hermann Telsemeyer, geb. den 9. September 1892 zu Rathenow, ev., Sohn des verstorbenen Briefträgers Herrn Telsemeyer zu Rathenow, 6 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will Lehrer werden.
12. Johannes Ziese, geb. den 11. Januar 1891, ev., Sohn des Dampfmolkereibesitzers Herrn Ziese zu Friesack, 6 Jahre auf der Schule, davon 1 Jahre in der ersten Klasse; will Maschinentechniker werden.
13. Erich Zimmermann, geb. den 25. November 1889 zu Neu-Ruppin, ev., Sohn des Kaufmanns Herrn Zimmermann zu Rathenow, 4½ Jahre auf der Schule, davon 1 Jahr in der ersten Klasse; will Gerichtsbeamter werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Bericht über die Vermehrung der Bibliothek und der Sammlungen.

Für die Lehrerbibliothek wurden folgende Zeitschriften gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; pädagogisches Wochenblatt; Petermanns geographische Mitteilungen; litterarisches Zentralblatt; Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen: Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen; Pädagogisches Archiv, herausgegeben von Freytag; Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herausgegeben von H. J. Müller; Grenzboten.

Die Fortsetzungen von folgenden Lieferungswerken wurden angeschafft: Dr. Martin Luthers Werke, kritische Gesamtausgabe; allgemeine deutsche Biographie, von Fehling; Handwörterbuch der Chemie; Murray, A New English Dictionary on Historical Principles; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Ascherson, Sypnosis der mitteleuropäischen Flora; Kirchner-Loew-Schröder, Lebensgeschichte der Blütenpflanzen Mitteleuropas; Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts.

Gekauft wurden: Cauer, zur freieren Gestaltung des Unterrichts; Beier, die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten in Preußen; Ziethen, Kunstgeschichtliches Anschauungsmaterial zu Lessings Laokoon; Rethwisch, der bleibende Wert des Laokoon; Schröter-Thiele, Lessings Hamburgische Dramaturgie; Jähns, Feldmarschall Moltke; Boock, Anschauungs- und Gedächtnishilfen zur Kriegsgeschichte; Specht, Hie guet Brandenburg allewege, Blätter für Heimatkunde, 2. Band; Schwering, Handbuch der Elementarmathematik; Schmehl, die Algebra und algebraische Analysis; Ganter-Rudio, die analytische Geometrie der Ebene; Schmehl, die Elemente der darstellenden Geometrie; Hahn, Physikalische Freihandversuche, 2. Teil; E. Riecke, Beiträge zur Frage des Unterrichts in Physik und Astronomie an höheren Schulen: Schorlemer, Lehrbuch der Kohlenstoffverbindungen; Gasch, deutsche Volksturnbücher, Heft 24.

An Geschenken gingen ein: Chamberlain, Immanuel Kant; Horn und Dornblüth, das Abiturientenexamen in hygienischer und pädagogischer Bedeutung; Hofmann, praktisches Übungsbuch für den Unterricht im Rechtschreiben; Lochner, deutsche Schulgrammatik für höhere Lehranstalten; Seyfert, Geschichtliche Erzählungen für die Unterklassen höherer Lehranstalten (Vorstufe zu Neubauers Lehrbuch der Geschichte).

Für die Schülerbibliothek wurden angekauft: Otto Ernst, Asmus Sempers Jugendland; Viktor von Scheffel, Ekkehard; Walter Scott, der Talisman; Rudolf Baumbach, Truggold; Specht, Hie guet Brandenburg allewege, 2. Band; Neubauer, Preußens Fall und Erhebung 1806—1815; Perbandt-Richelmann-Schmidt, Hermann von Wißmann; Preußischer Generalstab, Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, 1. Band, Feldzug gegen die Hereros, 2. Band, Hottentottenkrieg.

Geschenkt: Die Hamburg-Amerika-Linie im 6. Jahrzehnt ihrer Entwickelung, 1897—1907.

Für das Naturalienkabinett wurde angeschafft: Biologische Tafeln von Schröder-Kull, Serie IV und VI; ausgestopfte Exemplare von: Turmfalke, Erlenzeisig, Rauchschwalbe, Haselmaus, Siebenschläfer, Lemming, Feldmaus, Meerschweinchen; Halswirbel des Menschen; Fußknochen vom Hausschwein und Rind; Schädel vom grönländischen Seehund, vom Hasen, Gürteltier und Ameisenbär; Spirituspräparate von Fischersandwurm, Regenwurm, Holothuria tubulosa, Antedon rosacea, Actinia equina; abgeschliffene Gehäuse von Nautilus pompilius, Argonauta hians und Cypraea tigris. Von Herrn Kürschnermeister Quednau wurde ein großes Wiesel im Übergangskleid geschenkt, von Herrn Fabrikbesitzer O. Picht eine Sammlung südamerikanischer Käfer, von Herrn Fabrikbesitzer Peters ein Haubentaucher, vom Untertertianer Feuer ein Wildschweinschädel.

Für das physikalische und chemische Kabinett wurden außer den nötigen Ergänzungen und Reparaturen folgende Neuanschaffungen gemacht: Eine Station für drahtlose Telegraphie mit Läutewerk, zwei Bunsenstative mit Klammern und Doppelmuffen, ein Trockenbrett nach Arendt, eine Kondensationsröhre für schweflige Säure, eine Davysche Sicherheitslampe, eine Azetylenlampe, ein Hoffmannscher Zersetzungsapparat

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit Umhüllungsrohr und Kühlapparat; der Primaner Lietze schenkte einen selbstgefertigten Ritchischen Apparat. Außerdem wurde das physikalische Zimmer mit Gasleitung versehen.

Für den Zeichenunterricht wurden 24 Albismodellständer angeschafft. Der Zeichensaal hat dadurch, daß zwei neue Fenster durchgebrochen und die Pfeiler zwischen den Mauern abgeschrägt worden sind, eine wesentliche Verbesserung erfahren.

Die Aula erhielt als neuen Schmuck ein Lutherbild und die wohlgelungenen Porträts der beiden früheren Direktoren Meinshausen und Weisker. Ferner wurde das Bild Sr. Maj. des Kaisers mit einer würdigen Umrahmung versehen. Die Mittel hierzu waren der Anstalt durch eine Vereinigung ehemaliger Schüler zur Verfügung gestellt worden.

Allen gütigen Spendern sage ich im Namen der Anstalt auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

Zur Nachricht.

1. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 23. April, 8 Uhr; Aufnahmeprüfung von $8^1/_2$ Uhr an.

   Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. ein Geburts- oder Taufschein, 2. ein Impf- bezw. Wiederimpfschein, 3. ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen.

   In die zweite Klasse der Vorschule werden Knaben ohne alle Vorkenntnisse aufgenommen.

   In die Vorschule, bezw. die Sexta können nur solche Knaben aufgenommen werden, die bereits vor dem 1. Oktober das sechste bezw. neunte Lebensjahr vollendet haben.

   Das Schulgeld beträgt jährlich für das Realgymnasium 130 ℳ, für die Realschule 100 ℳ und für die Vorschule 80 ℳ.

2. Aus dem neuen Erlaß, betreffend die Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen, sind folgende Bestimmungen zu beachten:

   § 3. Folgende Krankheiten machen wegen ihrer Übertragbarkeit besondere Anordnungen für die Schulen und andere Unterrichtsanstalten erforderlich:

   a. Aussatz (Lepra), Cholera (asiatische), Diphtherie (Rachenbräune), Fleckfieber, (Flecktyphus), Gelbfieber, Genickstarre (übertragbare), Pest (orientalische Beulenpest), Pocken (Blattern), Rückfallfieber (Febris; recurrens), Ruhr (übertragbare, Dysenterie), Scharlach (Scharlachfieber) und Typhus (Unterleibstyphus)

   b. Favus (Erbgrind), Keuchhusten (Stickhusten), Körnerkrankheit (Granulose, Trachom), Krätze, Lungen- und Kehlkopftuberkulose, wenn und solange in dem Auswurf Tuberkelbazillen enthalten sind, Masern, Milzbrand, Mumps (übertragbare Ohrspeicheldrüsenentzündung, Ziegenpeter), Röteln, Rotz, Tollwut (Wasserscheu, Lyssa) und Windpocken.

   § 4. Lehrer und Schüler, welche an einer der im § 3 genannten Krankheiten leiden, bei Körnerkrankheit jedoch nur, solange die Kranken deutliche Eiterabsonderung haben, **dürfen die Schulräume nicht betreten.** Dies gilt auch von solchen Personen, welche **nur den Verdacht** von Aussatz, Cholera, Fleckfieber, Gelbfieber, Pest, Pocken, Rotz, Rückfallfieber oder Typhus erwecken.

   Werden Lehrer oder Schüler von einer der in Absatz 1 bezeichneten Krankheiten befallen, so ist dies dem Vorsteher der Anstalt **unverzüglich zur Kenntnis zu bringen.**

   § 5. **Gesunde Lehrer und Schüler** aus Behausungen, in denen Erkrankungen an einer der im § 3a genannten Krankheit vorgekommen sind, **dürfen die Schulräume nicht betreten,** soweit und solange eine Weiterverbreitung der Krankheit aus diesen Behausungen durch sie zu befürchten ist.

   Es ist auch seitens der Schule darauf hinzuwirken, daß der **Verkehr der vom Unterricht ferngehaltenen Schüler mit anderen Kindern, insbesondere auf öffentlichen Straßen und Plätzen, möglichst eingeschränkt wird.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrer und Schüler sind davor **zu warnen, Behausungen zu betreten,** in denen sich Kranke der im § 3a bezeichneten Art oder Leichen von Personen, welche an einer dieser Krankheiten gestorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen durch Schulkinder sowie das Singen der Schulkinder am offenen Grabe ist zu verbieten.

§ 6. Die Wiederzulassung zur Schule darf erfolgen:

a. bei den im § 4 genannten Personen, wenn entweder eine Weiterverbreitung der Krankheit durch sie **nach ärztlicher Bescheinigung nicht** mehr zu befürchten oder die für den Verlauf der Krankheit erfahrungsmäßig als Regel geltende Zeit abgelaufen ist.

In der Regel dauern Pocken und Scharlach sechs, Masern und Röteln vier Wochen. Es ist darauf zu achten, daß die erkrankt gewesenen Personen vor ihrer Wiederzulassung gebadet und ihre **Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig gereinigt bezw. desinfiziert werden;**

b. bei den im § 5 genannten Personen, wenn die Erkrankten genesen, in ein Krankenhaus übergeführt oder gestorben und ihre Wohnräume, Wäsche, Kleidung und persönlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig desinfiziert worden sind.

§ 7. Kommt in einer Schule oder andern Unterrichtsanstalt eine Erkrankung an **Diphtherie** vor, so ist allen Personen, welche in der Anstalt mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, dringend anzuraten, sich **unverzüglich durch Einspritzungen von Diphtherieheilserum** gegen die Krankheit immunisieren zu lassen.

§ 8. Kommt in einer Schule oder andern Unterrichtsanstalt eine Erkrankung an **Diphtherie, übertragbarer Genickstarre** oder **Scharlach** vor, so ist allen Personen, welche in der Anstalt mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, dringend anzuraten, in den nächsten Tagen **täglich Rachen und Nase mit einem desinfizierenden Mundwasser auszuspülen.**

§ 9. Schüler, welche an **Körnerkrankheit** leiden, dürfen, solange sie keine deutliche Eiterabsonderung haben, am Unterricht teilnehmen, müssen aber besondere, von den gesunden Schülern genügend weit entfernte Plätze angewiesen erhalten und haben **Berührungen mit den gesunden Schülern tunlichst zu vermeiden.**

§ 10. Es ist darauf zu halten, daß Lehrern und Schülern, welche unter Erscheinungen erkrankt sind, die den **Verdacht der Lungen- und Kehlkopftuberkulose** erwecken — Mattigkeit, Abmagerung, Blässe, Hüsteln, Auswurf usw. —, einen Arzt befragen und ihren Auswurf bakteriologisch untersuchen lassen

Es ist Sorge dafür zu tragen, daß in den Schulen an geeigneten Plätzen leicht erreichbare, mit Wasser gefüllte Speigefäße in ausreichender Anzahl vorhanden sind. **Das Spucken auf den Fußboden der Schulzimmer, Korridore, Treppen sowie auf den Schulhof** ist zu untersagen und nötigenfalls zu bestrafen.

§ 11. Kommt in einer Schule oder anderen Unterrichtsanstalt eine Erkrankung an **Pocken** vor, so ist allen Personen, welche in der Anstalt mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, soweit sie nicht die Pocken überstanden haben oder innerhalb der letzten fünf Jahre mit Erfolg geimpft worden sind, dringend anzuraten, sich unverzüglich der Schutzpockenimpfung zu unterziehen.

§ 13. Kommt eine der folgenden Krankheiten: Aussatz, Cholera, Diphtherie, Fleckfieber, Gelbfieber, übertragbare Genickstarre, Keuchhusten, Masern, Mumps, Pest, Pocken, Röteln, Rotz, Rückfallfieber, übertragbare Ruhr, Scharlach, oder Typhus in Pensionaten, Konvikten, Alumnaten, Internaten und dergl. zum Ausbruch, so sind die Erkrankten mit besonderer Sorgfalt abzusondern und erforderlichenfalls unverzüglich in ein geeignetes Krankenhaus oder in einen andern geeigneten Unterkunftsraum überzuführen. Die Schließung derartiger Anstalten darf nur im äußersten Notfall geschehen, weil sie die Gefahr einer Verbreitung der Krankheit in sich schließt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Während der Dauer und unmittelbar nach dem Erlöschen der Krankheit empfiehlt es sich, daß der Anstaltsvorstand nur solche Zöglinge aus der Anstalt vorübergehend oder dauernd entläßt, welche nach ärztlichem Gutachten gesund und in deren Absonderungen die Erreger der Krankheit bei der bakteriologischen Untersuchung nicht nachgewiesen sind.

§ 18. Es empfiehlt sich, die Schüler gelegentlich des naturwissenschaftlichen Unterrichtes und bei sonstigen geeigneten Veranlassungen über die Bedeutung, die Verhütung und Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten aufzuklären und die Eltern der Schüler für das Zusammenarbeiten mit der Schule und für die Unterstützung der von ihr zu treffenden Maßregeln zu gewinnen.

3. Der Unterzeichnete erlaubt sich die Eltern und Pfleger darauf aufmerksam zu machen, daß der **Genuß alkoholhaltiger Getränke** (Bier, Wein u. a.) für die körperliche und geistige Entwicklung der Kinder äußerst schädlich ist. Kinder bis zum 15. Jahre sollten überhaupt und in keiner Form und bei keiner Gelegenheit solche Getränke erhalten.
4. Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht, daß es sich durchaus empfiehlt, die Schüler der unteren Klassen mit Mappen auszurüsten, die auf dem Rücken getragen werden, da das Tragen der Mappen am Arm eine seitliche Verkrümmung zur Folge haben kann. Der Gebrauch von Mappen und Federkasten von übermäßig großem Gewicht ist zu vermeiden. Das Mitbringen überflüssiger Bücher und Hefte, wozu besonders jüngere Schüler eine Neigung haben, ist nicht gestattet; denn jede Verminderung der Last ist besonders bei schwächlichen Kindern und weitem Schulweg als wohltätig und als förderlich für die Gesundheit anzusehen.
5. Das Schulgebäude wird 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts geöffnet. Es wird gebeten, die Schüler von Hause so zu entlassen, daß sie weder zu früh noch zu spät ankommen.
6. Wo Lücken in einzelnen Fächern vorhanden sind, empfiehlt es sich, möglichst frühzeitig geeignete Maßregeln zu ergreifen, bei Schülern, die trotz solcher Lücken versetzt worden sind, am besten sofort zu Beginn des neuen Schuljahres. Zur Rücksprache und Raterteilung werden die Klassenlehrer gern bereit sein.

Prof. Guthjahr, Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Während der Dau … Erlöschen der Krankheit empfiehlt es sich, daß der Anstaltsvorstand nu… ergehend oder dauernd entläßt, welche nach ärztlichem Gutacht… die Erreger der Krankheit bei der bakteriologischen Unters…

§ 18. Es empfie… erwissenschaftlichen Unterrichtes und bei sonstigen geeigneten Ver… hütung und Bekämpfung der übertrag- baren Krankheiten aufzu… das Zusammenarbeiten mit der Schule und für die Unterstützu… zu gewinnen.

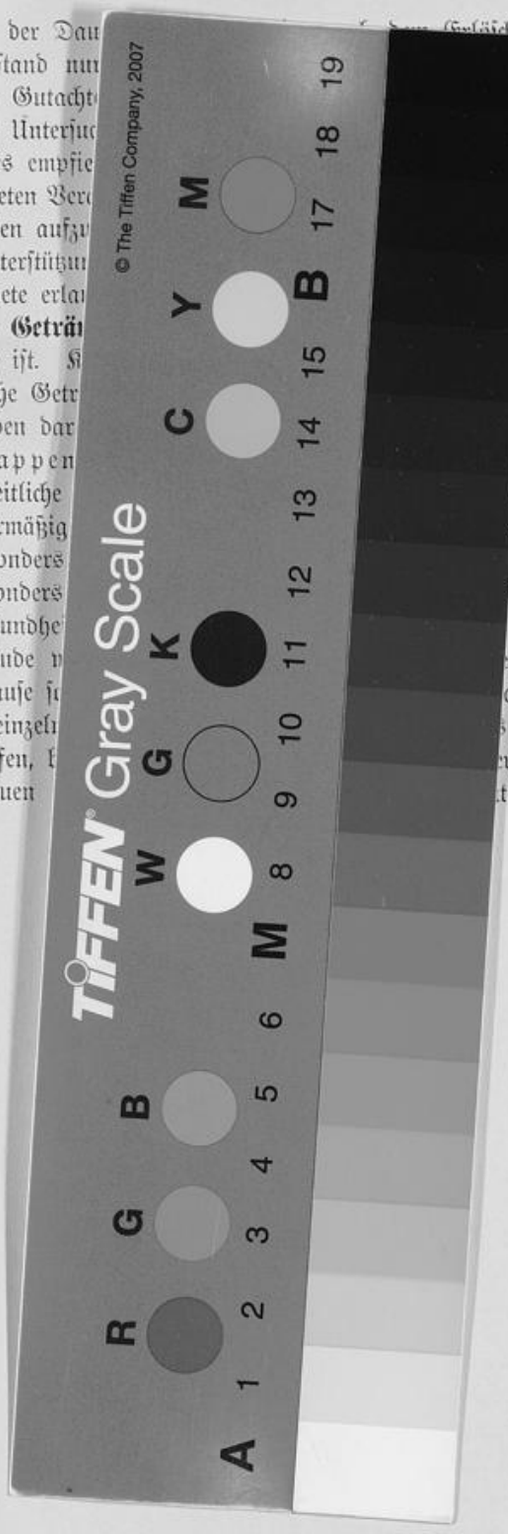
3. Der Unterzeichnete erla… ufmerksam zu machen, daß der **Genuß alkoholhaltiger Geträ…** e und geistige Entwicklung der Kinder äußerst schädlich ist. K… pt und in keiner Form und bei keiner Gelegenheit solche Getr…

4. Die Eltern werden dar… haus empfiehlt, die Schüler der unteren Klassen mit Mappen … en werden, da das Tragen der Mappen am Arm eine seitliche … Der Gebrauch von Mappen und Feder- kasten von übermäßig… as Mitbringen überflüssiger Bücher und Hefte, wozu besonders … nicht gestattet; denn jede Verminderung der Last ist besonders … Schulweg als wohltätig und als förder- lich für die Gesundhe…

5. Das Schulgebäude … errichts geöffnet. Es wird gebeten, die Schüler von Hause … ch zu spät ankommen.

6. Wo Lücken in einzel… sich, möglichst frühzeitig geeignete Maß- regeln zu ergreifen, … ersetzt worden sind, am besten sofort zu Beginn des neuen … terteilung werden die Klassenlehrer gern bereit sein.

Prof. Guthjahr, Direktor.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf